

Innerhalb von sieben Tagen sprühte die US-Marine eine erhebliche Menge der Bakterien *Serratia Marcescens* und *Bacillus Globigii* vor der Küste von San Francisco, Kalifornien, aus den riesigen Schläuchen des Minensuchboots. Die Operation hieß Sea-Spray und wurde während des Kalten Krieges vom 20. bis 27. September 1950 durchgeführt. Der Präsident der USA war damals Harry Truman.

Die spanische Zeitung *Público* schreibt heute, am 20. April, über diese Ereignisse.

Die durch die Experimente gebildete Bakterienwolke schwebte über der Bucht von San Francisco, erinnert sich die Veröffentlichung. Der Standort der Operation wurde aufgrund der Nähe zum Meer, der hohen Bevölkerungsdichte der Stadt San Francisco (800.000 Einwohner) und der Anwesenheit von Wolkenkratzern ausgewählt. Und auch, weil die große Bewölkung in diesem Gebiet dazu beitrug, die Masse der pathogenen Substanzen zu verbergen, und dazu beitrug, dass sie sich in nahe gelegenen Städten ausbreitete.

Der Zweck der Übungen, wie in den Dokumenten angegeben, bestand darin, die Wirkung dieser biologischen Waffen nicht auf die menschliche Gesundheit zu untersuchen, sondern auf Windströmungen, die tödliche Bakterien trugen. Der Dunst, der Bakterien über weite Entfernungen transportieren würde. Zu dem Zeitpunkt, zu dem die Bakterien andere Bereiche erreichen, und zu der Anzahl der Bakterien, die zur Infektion benötigt werden. Die Aufgabe bestand auch darin, die Verwundbarkeit einer Großstadt durch den Einsatz biologischer Waffen, ihre Auswirkungen auf die Umwelt und Möglichkeiten des Umgangs damit zu untersuchen.

Das Bakterium *Serratia Marcescens* wurde aus zwei Gründen ausgewählt.

«Erstens ist es nicht so tödlich wie Anthrax (*Bacillus Anthracis*), genau wie Saddam Hussein (der irakische Präsident wurde 2003 von US-Truppen gefangen genommen und am 30. Dezember 2006 vom irakischen Obersten Gerichtshof hingerichtet — EADaily) in US-Umschlägen (dies war einer der Vorwände für die US-Invasion im Irak)«, heißt es in der Veröffentlichung. «Der FBI-Agent Bruce Ivins tat dies 18 Jahre lang, arbeitete am Militärinstitut für die Untersuchung von Infektionskrankheiten und entwickelte einen Impfstoff gegen dieses Bakterium. Er infizierte 22 seiner Landsleute, von denen fünf starben».

Zweitens produziert das Bakterium rotes Pigment, wodurch es zu einer Art „Marker“ wird, dessen Verteilung im Raum leicht zu verfolgen ist.

Ähnliche Experimente wurden im selben Jahr in den Distrikten Calhoun (Alabama) und Key West (Florida) durchgeführt, was zu einem Anstieg der Lungenentzündung führte.

«Es war ein echter Erfolg für den kriminellen militärisch-industriellen Komplex und seine politischen Vertreter und wurde zum größten Experiment in der Geschichte der biologischen Waffen. Proben, die in 43 Regionen der Vereinigten Staaten von Amerika entnommen wurden, zeigten ihre Wirksamkeit. Neben der Bucht von San Francisco wurden nahe gelegene Städte mit Krankheitserregern infiziert. Ihre Bewohner werden es dank einer journalistischen Untersuchung des Longday Newsday 1976 viel später herausfinden», bemerkt *Público*.

Die Sea-Spray-Operation war jedoch weder die erste noch die letzte, bei der die USA biologische Waffen testeten.

Die Zeitung gibt eine Chronologie aus der amerikanischen Presse wieder.

1920er Jahre: Das Militär führte Experimente mit Menschen durch und sprühte *Serratia Marcescens* auf eine Gruppe amerikanischer Soldaten, um deren Wirkung zu bewerten. Sie erfahrene bald, dass diese Bakterien Sepsis, Infektionen der Atemwege, Endokarditis, Osteomyelitis, Augeninfektionen und Meningitis verursachen.

1930er Jahre: Das 1901 gegründete Rockefeller Institute for Medical Research verwendete amerikanische Staatsbürger als Meerschweinchen und infizierte sie verdeckt mit Krebszellen, schreibt *La revista Whiteout Press*. 1947 wurde an diesem Institut das Zika-Virus entdeckt.

1942: Das US-amerikanische Programm zur Entwicklung biologischer Waffen gewinnt gemäß einem Dekret von Präsident Franklin Roosevelt einen staatlichen Charakter.

1943: Das US Armed Forces Medical Command untersucht in Fort Detrick, Maryland, die Verwendung von Sibirischer Pest, Brucellose (verursacht Maltaerfieber), Botulinumtoxin, Pest, Rinderpest, Bakterien *Francisella tularensis*, Kokzidioidomykose (verursacht Wüstenrheuma) und anderen Rachitis in biologischen Waffen. Erreger gefährlicher Krankheiten. In diesem Fall werden Experimente an lebenden Organismen durchgeführt.

Von 1954 bis 1973 führte dieses Zentrum die Operation Whitecoat durch, bei der die Auswirkungen von Q-Fieber, Gelbfieber und Beulenpest auf Hunderte von Affen untersucht wurden, die alle nach schrecklichen Qualen starben. Dann wurden Tests an mindestens 2.200 Personen ohne deren Wissen durchgeführt. Sie wurden eingeladen, an dem Experiment durch die Adventist Church teilzunehmen. Wie Affen wurden sie an Stühle gebunden und der Sonne ausgesetzt und mit pathogenen Bakterien besprüht (von außen könnte man meinen, dass es sich um gewaltlose politische Gefangene handelt, die für die Verurteilung des Krieges bestraft werden). Das Experiment wurde mit dem Ziel durchgeführt, Wege zu entwickeln, um Bomben mit diesen Substanzen auszustatten, um sie in Siedlungen mit einer bestimmten Anzahl von Einwohnern einzusetzen.

1945: Das Projekt „Büroklammer“ wurde von der CIA und dem Militär durchgeführt und zielte darauf ab, deutsche und japanische Wissenschaftler, denen Kriegsverbrechen vorgeworfen werden, aufzuspüren und ihnen eine Befreiung von der Strafverfolgung und neuen Dokumenten anzubieten. Dies geschah im Austausch für die Teilnahme an geheimen US-Projekten, die sich unter anderem mit der Entwicklung atomarer und mikrobiologischer Waffen befassten.

1947: Der Nürnberger Kodex, der auf der Grundlage von Experimenten mit Personen in deutschen und japanischen Konzentrationslagern entwickelt wurde, legte ethische Standards für solche Studien fest. Sie konnten daher nur mit Zustimmung der Freiwilligen durchgeführt werden, die über die Art der Experimente und ihre Folgen angemessen informiert sein sollten. Nur vier Jahre später verstießen die Vereinigten Staaten gegen diesen Kodex, indem sie eines der größten menschlichen Experimente in der Geschichte in San Francisco durchführten.

1948: Die USA richteten ein bakteriologisches Kriegskomitee ein und entwickelten ein Bevölkerungsexperimentprogramm. Im selben Jahr eröffnete das Pentagon das Zentrum für

biologische Kriegsführung auf der Insel San Jose in Panama, wo es ein Lagerhaus für giftige Substanzen, Senfgas und Nervenstoffe einrichtet.

1950er Jahre: Infolge der oben genannten Sea-Spray-Operation landeten 11 Einwohner von San Francisco im Stanford Hospital mit schweren Harnwegsverletzungen. Eine große Anzahl von Bakterien, *Serratia Marcescens*, in den Körpern der Patienten alarmierte die Laborangestellte Ann Zuckerman, die Alarm schlug. Entmutigte Ärzte konnten nicht verstehen, woher sie kamen. Die Familie des 75-jährigen Edward Nevine, der einzige Patient, der nach der Operation in einem Rehabilitationskurs starb, aber bald an einer Herzklappeninfektion starb, versuchte erfolglos, die Bundesregierung wegen seines Todes zu verklagen.

Wie die Zeitung *San Francisco Chronicle* schrieb, tauchten in einigen Teilen der Bucht wieder Bakterien auf, als ob sie ihre «Unsterblichkeit» beweisen würden. Der Bioterrorismus-Experte Leonard Cole spricht diesen Vorfall in seinem Buch «Secret Clouds» an.

1951: Das Militär injiziert *Aspergillus fumigatus*, einem schwarzen Pilz, der bei immungeschwächten Personen Lungenerkrankungen und Asthma verursacht, schwarzen Arbeitern im Norfolk Industrial Supply Center, um den Grad der Anfälligkeit von Afroamerikanern für diese Infektion zu bestimmen.

1954: «Red Diaper Syndrome» war der Name des Experiments, das an der Universität von Wisconsin an Neugeborenen durchgeführt wurde, die mit *Serratia Marcescens*-Bakterien infiziert waren. Mit rot gefärbtem Kinderurin konnten wir die Mutation von Bakterien untersuchen.

Mai 1965: Das Militär sprüht *Bacillus Globigii*-Bakterien am Flughafen Washington und an der Bushaltestelle Grehound Lines. Dutzende Passagiere nahmen sie in 35 Städten in sieben Bundesstaaten mit zu sich.

1966 Jahr. Zwischen dem 7. und 10. Juni wurde das Gepäck der Passagiere auf einem Flughafen in Washington mit biologischen Stoffen behandelt, und Lüftungsschlitze in der New Yorker Metro warfen Luftballons mit Biomaterial, was das Leben von fast einer Million Menschen gefährdete.

«Tatsache ist, dass es in der UdSSR, in Europa und in Südamerika viele unterirdische Kommunikationen gibt», sagten die Organisatoren.

Sie mussten sehen, wie sich Chemikalien ausbreiten.

1967: Das Pentagon untergräbt Artilleriegeschosse und mit Sarin-Nervengas gefüllte Raketen in einem Waldreservat auf den Hawaii-Inseln, was zum Koma und zum Tod einer unbekannt Anzahl von Menschen führt. Der Zweck des Tests mit der Bezeichnung „Roteiche, Phase 1“ bestand darin, „seine Wirksamkeit in einem Regenwald zu bewerten“.

1969: Wissenschaftler informieren Präsident Richard Nixon darüber, dass die Möglichkeiten der USA in den USA begrenzt sind, da sie nicht über die erforderliche Menge an biologischen Substanzen in Pulverform verfügen. In diesem Jahr schließt Nixon den «offensiven», aber nicht defensiven Teil des Programms zur Entwicklung biologischer Waffen ab. In den 70er Jahren sprühte das Militär Zinksulfid und Cadmium (eines der am höchsten toxischen Metalle) über Minnesota und andere Bundesstaaten des Mittleren Westens und stellte fest, dass sich ihre Partikel bis zu 1.600 Kilometer ausbreiteten.

Das Pentagon Biological Weapons Committee versuchte, „harmlose“ Mikroorganismen in Lüftungssysteme, U-Bahnen und Wasserleitungen einzubringen, um die Wirksamkeit biologischer Träger als Sabotagewerkzeug sowie die Angemessenheit ihres Einsatzes bei speziellen Operationen zu bewerten.

1990er Jahre: Neue chemische Waffen wurden an Gefangenen in texanischen Gefängnissen getestet, die anschließend gegen irakische Zivilisten eingesetzt werden. Das sogenannte „Persische Golf-Syndrom“ wurde entdeckt, als das Militär, das diese giftigen Substanzen über die Iraker selbst sprühte, schwer krank wurde und die Krankheiten auf ihre Kinder übertragen wurden, die mit monströsen körperlichen Behinderungen geboren wurden.

Garth Nicholson, Gründer des California Institute of Molecular Medicine, schrieb: «Tausende Veteranen des amerikanischen Golfkriegs leiden unter den Auswirkungen von Strahlung, chemischen und biologischen Waffen.»

Es stellt sich heraus, dass Massenvernichtungswaffen in den Händen der Staatsanwaltschaft liegen.

1994 Jahr. Der Bericht von Senator John Rockefeller zeigt, dass das US-Militär seit Jahrzehnten Hunderttausende seiner eigenen Soldaten absichtlich gefährlichen Mikroben, Senfgas, Nervengas, Strahlung, halluzinogenen und psychotropen Substanzen ausgesetzt hat.

2013 Jahr: Das Veterans Today Magazine behauptet, das Pentagon habe 300 Millionen US-Dollar für die Durchführung eines geheimen Programms zur biologischen Kriegsführung im Central Profile Laboratory in Tiflis (Georgien) unweit der russischen Grenze bereitgestellt.

«Aber ist es nicht die Aufgabe der Armee, der Sonderdienste und unserer Führer, die Bürger vor Feinden zu schützen? Wie überzeugen sie uns?» — fragt der spanische Público

<https://eodaily.com/ru/news/2020/04/20/publico-vlasti-ssha-ispytyvali-biologicheskoeoruzhiena-svoem-naselenii> übersetzt: news-front.info